

IG Metall-Tarifinfo

für die Beschäftigten der
Syncreon Deutschland GmbH, Standort Wunstorf



Bezirk Niedersachsen
und Sachsen-Anhalt

12. Februar 2016

Arbeitgeber brechen 7. Tarifverhandlung ab! Jetzt müssen wir Druck machen!

Schon nach wenigen Minuten verließen die Arbeitgebervertreter den Verhandlungstisch und beendeten die 7. Tarifverhandlung zwischen IG Metall und der Firma Syncreon Deutschland GmbH am 11. Februar 2016.

Die IG Metall machte zu Beginn der Verhandlungen noch einmal klar, dass der Verdienst einer/eines Staplerfahrerin/Staplerfahrers in den bestehenden Logistiktarifverträgen der AutoVision GmbH bei 13,55 € in der Stunde liege.

Nur bei einem solchen Entgeltniveau sei zu vermeiden, dass Kolleginnen und Kollegen auf staatliche Unterstützungsleistungen angewiesen seien, ohne die sie ihre Familien nicht ernähren können. Es gebe keinen Grund für eine Schlechterstellung der Kolleginnen und Kollegen der Firma Syncreon Deutschland GmbH am Standort Wunstorf!

Die IG Metall zeigt sich aber dennoch kompromissbereit, indem sie für eine Übergangsphase eine Erhöhung des Stundenlohnes für eine/n Staplerfahrer/in auf 12,00 € akzeptieren würde. Alle anderen Entgeltgruppen müssten entsprechend angepasst werden.

Die Behauptung des Arbeitgebers, die IG Metall-Verhandlungskommission bewege sich nicht, ist also schlicht falsch.

Das vorgelegte Angebot des Arbeitgebers ist deshalb aus Sicht der IG Metall weiterhin völlig unangemessen und hebt sich kaum vom bisherigen Verhandlungsstand ab. „Wer so geringe Löhne zahlt, dass die eigenen Arbeitnehmer/innen zum Amt müssen, macht seine Profite auf Staatskosten und auf dem Rücken der Kolleginnen und Kollegen“, so Verhandlungsführer Thilo Reusch von der IG Metall Bezirksleitung Niedersachsen und Sachsen-Anhalt.

Die IG Metall erklärte, dass sie mit der Anhebung des Urlaubs- und Weihnachtsgeldes sowie dem Angebot eines zusätzlichen Urlaubstages einverstanden sei, dass aber der Stundenlohn deutlich auf die Kompromisslinie der IG Metall angehoben werden müsse.

Auch müsse die Anhebung des Stundenlohnes zum 1. Januar 2016 erfolgen und nicht – wie von Arbeitgeberseite vorgesehen – erst ab 1. April 2016. Die Verschleppung von Verhandlungen darf nicht dazu führen, dass Erhöhungen nach hinten geschoben werden.

Offensichtlich aber hatten die Arbeitgebervertreter keine Verhandlungsvollmacht, um ihr Angebot nachzubessern. Ein Mitglied des oberen Managements, dessen Teilnahme an den Verhandlungen für den 11. Februar 2016 angekündigt war, musste leider kurzfristig absagen. Wir bedauern dieses Vorgehen der Firma Syncreon Deutschland GmbH.

Deshalb müssen die Beschäftigten jetzt zeigen, dass sie die Hinhaltenaktik des Arbeitgebers nicht länger akzeptieren. Die IG Metall wird jetzt kurzfristig zu Protestaktionen aufrufen.

Die Firma Syncreon Deutschland GmbH wird aufgefordert, an den Verhandlungstisch zurückzukehren und auf die von der IG Metall vorgeschlagene Kompromisslinie einzuschwenken.